



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ein schwarzes Tuch bedeckt. Die neue Orgel ist erst seit ein Paar Jahren von einem Nürnberger Orgelbauer gefertigt und paßt zum Style der Kirche. Sie steht dem Altare gegenüber auf einer eigenen Empor; vor ihr war eine kleinere im Gebrauch, welche sich noch unten in der Kirche befindet.

Die Sakristei ist geräumig, man sieht darin mehrere Porträte, einen kleinen Altar und ein Gedächtnißblatt bezüglich auf die Augsburgische Confession unter Glas und Rahmen.

Bemerkenswerth ist es, daß in der Spitalkirche der deutsche Gesang bei der Messe eher als in andern Kirchen eingeführt worden ist; durch Andreas Daber um das Jahr 1524; welches schon als die ersten Schritte zum Abfall von dem katholischen Cultus betrachtet werden kann.

5. Die Egdienkirche.

Wollte man leichtgläubigen, schreibseligen Chronisten nacherzählen, so wäre schon im Jahre 800 (804) (808) n. Ch. von Carl dem Großen ein dem heil. Martin geweihtes Kirchlein an der Stelle der heutigen Egdienkirche erbaut worden. Eine aufgefundene lateinische Inschrift giebt die Erbauung einer solchen Kapelle vom Jahr 1000 an. Kaiser Konrad III. erbaute 1140 eine Abtei dem heiligen Egdius zu Ehren, in welcher Benediktinermönche walteten. Die darauf bezügliche Inschrift lautet: Anno Domini MDXL constructum et edificatum est illud monasterium sancti